



Latexfarbe ELF 992

lösemittel- und weichmacherfrei, seidenglänzend, weiß, altweiß bzw. farbig, desinfektionsmittelbeständig, Nassabrieb Klasse 1, für innen

Eigenschaften

Lösemittel- und weichmacherfreie, gut deckende Innendispersionsfarbe. Frei von foggingaktiven Substanzen, geruchsneutral und hochstrapazierfähig. Beständig gegen wässrige, nicht alkoholbasierte Desinfektionsmittel gemäß Prüfbericht Nr. B-3059/07. Darüber hinaus diffusionsfähig und leicht verarbeitbar.

Geprüft als Anstrichsystem zur Reduzierung von PCB-Emissionen aus Bauteiloberflächen, gemäß Abschlussbericht der TU Hamburg-Harburg.

Für die unbedenkliche Anwendung im Innenbereich vom TÜV SÜD mit dem TÜV Gütezeichen „schadstoffgeprüft“ ausgezeichnet.

Anwendungsbereich

Für strapazierfähige und gut reinigungsfähige Decken- und Wandanstriche innen, z. B. auf Putz, Beton, Gipskarton, Raufaser. Darüber hinaus auch einsetzbar in den Brillux Creativ-Techniken.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne: 0095 weiß, 0096 altweiß.

Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne mischbar.

Werkstoffbasis: Polyvinylacetat-Copolymer

Dichte: ca. 1,27 g/cm³

Klassifizierung nach DIN EN 13 300:

- Nassabriebbeständigkeit: Klasse 1
- Kontrastverhältnis (weiß): Klasse 2 bei 7 m²/l
- Kontrastverhältnis (altweiß): Klasse 1 bei 7 m²/l
- Glanz: seidenglänzend
- maximale Korngröße: fein

Verpackung:

0095 weiß: 2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l

0096 altweiß: 15 l

Farbsystem: 2,5 l, 5 l, 10 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung

Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen

Mit Voll- und Abtönfarbe 951. Je nach Zugabemenge verringert sich der Glanzgrad.

Verträglichkeit

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Auftrag

Latexfarbe ELF 992 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden.

Verbrauch

Ca. 130–150 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 4–6 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis
Spritznebel nicht einatmen.

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-DF01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Airless-Spritzdaten

Düsenbohrung		Spritzwinkel	Druck bar	Verdünnung
Inch	mm			
0,021–0,027	0,53–0,69	40°–80°	ca. 150	ca. 5 %

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.

Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Nicht anstrich-

eignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18 363, Absatz 3.

Erstanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Putz (MG PII, PIII), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund LF 3720	Latexfarbe ELF 992	Latexfarbe ELF 992
Putz (MG PIVa, b, c), Gipskarton, Gipsbauplatten	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595, Tiefgrund 545 oder Haftgrund LF 3720		
Porenbeton, innen	Grundierkonzentrat ELF 938, 1:3 wasserverdünnt		
Wandbeläge, z. B. Raufaser, Rapidvlies, Prägetapeten			

Anstrichaufbau zur Reduzierung von PCB-Emissionen aus Bauteiloberflächen

Untergründe	Grundanstrich ¹⁾	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
sekundär belastete Bauteiloberflächen, mineralischer Baustoffe z. B. Putz (MG PII, PIII), Beton	2K-Aqua-Epoxi-Primer 873	Latexfarbe ELF 992, unverdünnt Verbrauch: mind. 150 ml/m ²	Latexfarbe ELF 992, unverdünnt Verbrauch: mind. 150 ml/m ²

¹⁾ Kein Bestandteil des geprüften Beschichtungsaufbaus.

Durch die Kombination mit CreaGlas Gewebe wird die Reduzierung der PCB-Emissionen zusätzlich erhöht (s. PCB-Richtlinie Punkt 4.2.2.3). Weitere Informationen im Abschlussbericht der TU Hamburg-Harburg.

Überholungsanstriche

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersionsfarbenanstriche	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595	je nach Objektsituation und Erfordernis Latexfarbe ELF 992	Latexfarbe ELF 992
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Öl- und Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersionsfarbenanstriche	Haftgrund LF 3720		
intakte, zweikomponentige Beschichtung, z. B. CreaGlas 2K-Acryl Beschichtung	2K-Aqua-Epoxi-Primer 873		

Hinweise

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Vergilbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 12, Teil 2 eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-Acryl-Beschichtung 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Handspachtel LF 1884 glätten.

Zur Definition Latexfarbe

Latexfarbe ELF 992 ist frei von Naturlatex. Der Begriff "Latexfarbe" ist nicht definiert und bezeichnet häufig Kunststoffdispersionsfarben mit besonders strapazierfähiger Oberfläche. Die Qualitätsmerkmale einer Kunststoffdispersionsfarbe werden nach der DIN EN 13 300 bestimmt.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brilliant, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen gelb, orange, rot, magenta und gelbgrün besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Verträglichkeit mit Dichtstoff

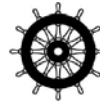
Bei der Beschichtung von anstrichverträglichen Dichtstoffen, z. B. Acryl-Dichtungsmassen, können aufgrund der höheren Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Desinfektionsmitteleinsatz

Neben den im Prüfbericht aufgeführten Desinfektionsmitteln können weitere Mittel auf ihre Einsatzfähigkeit beurteilt werden. Im Einzelfall wenden Sie sich hierzu an den Brillux Beratungsdienst.

Anwendung im Schiffsbau

EG-Baumusterprüfbescheinigung und U.S. Coast Guard Nummer beachten.



Weitere Angaben

Die weiteren Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-705
Tel. +49 (0)251 7188-240
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Ergänzungsprodukte

- Grundierkonzentrat ELF 938
- Haftgrund LF 3720
- Lacryl Tiefgrund ELF 595
- Tiefgrund 545
- Voll- und Abtönfarbe 951
- 2K-Aqua-Epoxi-Primer 873

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de